

Geschichte des Alpinismus - einige Aspekte und Daten

Die Berge wurden von den Menschen lange als nutzlos und gefährlich angesehen und entsprechend gefürchtet und gemieden. Von den Bergen ging Gefahr für die Talbewohner aus (Unwetter, Steinschlag, Lawinen, Hochwasser etc.) Das Gebirge war ein gefährliches Hindernis, das man auf den sichersten und schnellsten Wegen (Passübergänge) überwand. In manchen Kulturen wurden (bzw. werden) die Berge auch als Wohnsitz von Göttern angesehen (z.B. Olymp, Kailas, Fudjiyama, Berg Sinai)

334-324

v.Chr. Alexander der Große überschreitet samt Heer bei seinen Feldzügen den Taurus, Elbrus und Hindukusch.

218 v.Chr. Hannibal überquert im zweiten Punischen Krieg mit 55.000 Soldaten und 37 Kriegselefanten die Alpen.

Mittel-
alter

Mensch und Berg entfremden sich. Der Aberglaube blüht und bevölkert die Berge mit scheußlichen Fabelwesen, Berggeistern, Drachen u.v.m.

1311 Der Dichter Dante Alighieri ersteigt den Monte Falterone (1.654 m, Apennin) und im Winter den Prato al Saglio (1.347 m, bei Camaldoli). Letzteres ist die früheste bekannte winterliche touristische Besteigung eines Berges.

1336 Francesco Petrarca erreicht mit seinem Bruder und zwei weiteren Begleitern am 26. April 1336 aus Neugier, freiwillig und „lediglich aus Verlangen“ den Gipfel des Mont Ventoux (des „windigen Berges“, 1.912 m). Dieses Datum wird häufig als Geburtsstunde des Alpinismus angesehen

1387 Die Luzerner Obrigkeit untersagt die Besteigung des Pilatus, dieses „scheußlichen hohen Berges“. Im Jahr 1387 werden einige unternehmungslustige „Pfaffen“ zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt, weil sie sich an das Verbot nicht gehalten hatten. (nach Fendrich, 1911)

1388 Die Rocciamelone (3.537 m) bei Susa wird in Ausführung eines Gelübdes von Bonifacio Rotario d'Asti bestiegen. Dies ist die erste bekannte Ersteigung eines vergletscherten Gipfels in den Alpen.

1492 Besteigung des Mont Aiguille (2.085 m) durch Antoine de Ville. Im selben Jahr entdeckt Columbus Amerika

1519 Diego de Ordaz (ein Kriegskamerad von Cortes, dem Eroberer von Mexico) ersteigt den Vulkan Popocatepetl (5.452 m)

1540 Pizarro erobert Peru und sein Kriegskamerad Ornella überschreitet die Südamerikanischen Anden

1552 Katharine Botsch und Regina von Brandis ersteigen die Laugenspitze (2.433 m) in Südtirol. Dies ist die früheste bekannte Frauentour.

- 1582 Ritter Edmund Scory bezwingt den Pic de Teide auf der Insel Teneriffa
17. Jh. Es kommt zu Erstersteigungen in Skandinavien, den Pyrenäen und der Hohen Tatra. Geometer durchreisen unerschlossene Gebiete und fertigen Landkarten.
- 1705 In Rostock erscheint eine Dissertation, in der die rauhe Luft in der Schweiz als die „Ursache der Blödsinnigkeit der Alple“ bezeichnet wird. Auch für das Heimweh der Schweizer hat der Verfasser eine Erklärung, sie könnten nämlich „gleich den Wiedehopfen, die an den übelriechenden Mist gewöhnt, anderswo nicht gedeihen, die reine Luft anderer Länder nicht ertragen“. (nach Fendrich, 1911)
- 1740 „Wer die hohen Alpen besteigen will, der trete seine Reise an, befehle sein Leib und Seele seinem Gott. Demnach lasse er sich ein paar Schuhe mit dicken Sohlen zureichten und die Absätze und Sohlen mit Schirm-Nägel-Köpfen dicht aneinander beschlagen ... Man kann sich auch mit Fußseisen, deren die Gams-Jäger sich bedienen versehen; man nehme ferner einen starken, mit Eisen beschlagenen spitzigen Stock, um denselbigen in den Schnee und das Eis zu stecken, sonderbar wo man über die Gletscher geht, um zu sehen, ob keine Spalten unter dem Schnee sich finden, in die man fallen kann ... Wer die hohen Bergspitzen, wo das Gras nicht mehr wächst, besteigen will, hüte sich vor allzu fetten Speisen; die Luft ist zu dünn, und der Magen mag es nicht ertragen.“ (Gabriel Walser um 1740)
- Mitte
18. Jh. Die Erkundung und Erforschung der Alpen durch Naturwissenschaftler beginnt (Alpenpflanzen, geologische Strukturen, Bewegung der Gletscher etc.). Die bergsteigerische Bewegung erfolgt hauptsächlich über gebildete Städter und Landgeistliche.
- 1786 Erstbesteigung des Mont Blanc durch Michel-Gabriel Paccard und Jaques Balmat.
Seile werden nur zu Transport und Bergung benutzt.
- 1796 –
1813 Die Alpen werden in den Franzosenkriegen zum ersten mal in großem Ausmaß zum Kriegsschauplatz.
- Wende
- 18./19. Jh. Es kommt zu einer Phase des Erschließungsalpinismus. Die Jugend stürmt auf die vielen unerstiegenen Gipfel und zwar zunächst meist auf die Hauptgipfel. Das Bergführerwesen als neuer Beruf entsteht.
- 1800 Der Großglockner (3.799 m) wird vom Fürstbischof von Gurk, Graf von Salm, bestiegen.
- 1804 Der Ortler (3.899 m) wird von dem Gemsjäger Joseph Pichler und einigen Zillertalern erstbestiegen.
- 1809 Marie Paradis besteigt als erste Frau den Mont Blanc.
- 1829 Am 27.9.1829 wird der Große Ararat (5.165m), der höchste Gipfel der

- Türkei, erstmals erstiegen und zwar von F.W. Parrot und Feodorow.
- 1852 Im Himalaya wird der höchste Berg der Erde vermessen und nach dem ehemaligen Leiter des Vermessungsamtes – Sir George Everest – benannt.
- 1857 Gründung des Englischen Alpine Club in London
- 1862 Gründung des Oesterreichischen Alpenvereins (OeAV) in Wien
- 1863 Gründung des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)
- 1865 Bei der Erstbesteigung des Matterhorns kommt ein Seil aus weißem Manilahanf mit 12 mm Durchmesser zum Einsatz (und ein dünneres, das beim Abstieg reißt).
- 1869 Gründung des Deutschen Alpenvereins (DAV) in München
- 1870 Alle bedeutenden Gipfel der Alpen sind erstiegen und werden zum Teil auf neuen, schwierigeren Wegen begangen.
- 1873 Vereinigung von OeAV und DAV zum DOeAV
- 1874 Otto Ufer ersteigt den Gipfel des Mönch (Elbsandstein) in freier Kletterei, d.h. er verzichtet bewusst auf Trittleitern, geschlagene Griffe etc.
- um 1880 Auch zweitrangige Gipfel der Alpen werden erstiegen. Das Gehen ohne Bergführer verbreitet sich.
- 1888 Der Polarforscher Fridtjof Nansen durchquert Grönland auf Skiern. Sein Reisebericht „Auf Schneeschuhen durch Grönland“ wird zum Bestseller und löst in Deutschland einen Ski-Boom aus. Vorher wagten sich in Deutschland nur wenige an den neuen Sport des Skilaufs.
(In Norwegen und Russland wurden 3.000 – 4.000 Jahre alte Felszeichnungen von Skiläufern gefunden. Die Ski wurden aber nur als Fortbewegungsmittel für Jäger und Nomaden verwendet).
- 1889 Erstbesteigung des Kilimandscharo
- 1891 In München und im Schwarzwald werden die ersten Skiclubs Deutschlands gegründet.
- 1894 Der erste Führer, in dem die angeführten Touren mit römischen Zahlen bewertet werden (Benesch Skala), wird veröffentlicht.
- 1896 Gründung der ersten alpinen Rettungsorganisation (Alpiner Rettungsausschuss Wien), ein Vorläufer der Bergrettung
- Ende
19. Jh. Das Bergseil gewinnt immer größere Bedeutung. Die Bergführer sichern ihre Kunden und die Führerlosen benutzen es vor allem, um sich das Abklettern zu erleichtern.
- Anfang

20. Jh. Die Mauerhaken kommen immer mehr auf und erlauben eine Absicherung der Kletterer auch im Vorstieg. Bei der Erstbegehung der Fleischbank-Ostwand wird das Seil erstmals als Fortbewegungshilfe verwendet: bei zwei Seilquergängen.
- Im Elbsandstein (bei Dresden) entwickelt sich der Gedanke des Kletterns ohne technische Hilfsmittel. Die sächsische Kletterethik entsteht.
- 1901 Gründung der Alpenvereinsbücherei
- 1907 Der erste Siebenstausender (Trisul, Garhwalhimalaya) wird durch eine englisch-französische Expedition bestiegen.
- 1910 Im Schollachtal (Schwarzwald) wird der erste Schlepplift Deutschlands in Betrieb genommen. Er wird mit Wasserkraft angetrieben.
Die programmatische Schrift „Wie soll unsere Jugend die Alpen bereisen?“ von Ernst Enzensperger (Vater des alpinen Jugendwanderns) erscheint.
- 1911 Eröffnung des Alpinen Museums in München auf der Praterinsel (1944 durch Bombenangriff zerstört).
- 1913 Erstbesteigung des Denali (Mount McKinley).
- 1915-18 Der erste Weltkrieg tobt auch in den Alpen (Dolomiten, Ortler, Adamello, Karnische Alpen). Tausende Soldaten der Kriegsparteien werden getötet (meist nicht durch Schüsse, sondern durch Lawinen, Erfrieren etc.)
- 1918/19 In den Friedensverträgen fällt Südtirol und das Kanaltal (Kärnten) Italien zu. Der Brenner wird zur Landesgrenze. Der Alpenverein verliert (einschl. der im Krieg zerstörten und beschädigten Hütten) 95 Schutzhäuser, die an Italien und hier in die Verwaltung des Italienischen Alpenvereins (CAI) übergehen.
- 1929 Der Dresdner Spitzenkletterer Fritz Wiessner wandert in die USA aus und bringt im Gepäck die sächsische Kletterethik mit.
- 1932 Gründung der UIAA – Union Internationale des Associations d’Alpinisme in Chamonix
- 1935 Eröffnung der Großglockner Hochalpenstraße
- 1939 Allgemeine Umorganisation des Deutschen Vereinswesens. Die Jugendarbeit im Alpenverein wird zwangsweise der Hitlerjugend (HJ) und der Reichsjugendführung zugeordnet.
- 1941 Bis 1941 sind gedrehte oder spiralgeflochtene Seile aus Hanf oder Seelenseile aus reiner Naturseide die gebräuchlichsten Bergseilkonstruktionen. 1941 tauchen dann die ersten gedrehten Nylonseile aus Amerika auf.
- 1945 Zusammenbruch – Kapitulation – Auflösung des DOeAV
- 1950 Der erste Achttausender (Annapurna, 8091 Meter) wird von einer französischen Expedition bestiegen (Maurice Herzog, Louis Lachenal).

(Bis 1964 sind sämtliche 14 Achttausender im Himalaya und im Karakorum erstiegen)

Am 22. Oktober 1950 Neugründung des DAV in Würzburg

Erste französische Nylonseile mit Seele

In den 1950er Jahren wird die Idee des Freikletterns (ursprünglich aus Sachsen) im Yosemite Valley (USA) konsequent weiterverfolgt.

- 1953 Edmund Hillary und Tenzing Norgay besteigen den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest.
Hermann Buhl besteigt den „Schicksalsberg der Deutschen“, den Nanga Parbat
Erste „Kernmantel“-Seile kommen auf
- 1964 Erstmals wird ein internationales Prüfzeichen für Bergseile ausgestellt.
- 1970er Die ursprünglich sächsische Freikletter-Philosophie kommt über die USA (insbes. das kalifornische Yosemite) nach Deutschland zurück und findet hier einen fruchtbaren Boden. Ab Mitte der 1970er Jahre setzt sich die Freikletteridee auch in Deutschland auf breiter Basis durch. Das Seil dient nur noch der Sicherung. Auf künstliche Hilfsmittel zur Bewältigung von Schwierigkeiten wird bewusst verzichtet.
- 1973 Veröffentlichung der noch heute gültigen Schwierigkeitsskala (UIAA-Skala), die mittlerweile nach oben geöffnet wurde.
- 1975 Kurt Albert erfindet den roten Punkt, mit dem er frei gekletterte Routen im Frankenjura kennzeichnet (Rotpunkt).
- 1977 Der VI. Grad (die bis dahin höchste Schwierigkeit beim Felsklettern) fällt. Helmut Kiene und Reinhard Karl eröffnen die Pumprisse im Wilden Kaiser, die erste Tour im VII. Schwierigkeitsgrad.
- 1978 Peter Habeler und Reinhold Messner besteigen den Mount Everest als erste Menschen ohne künstlichen Sauerstoff.
- 1981 Im Mai 1981 findet in Konstein (Altmühltal) das erste internationale Sportklettern mit Spitzenkletterern aus aller Welt statt.
- 1991 Die erste offizielle Weltmeisterschaft im Klettern an einer künstlichen Wand findet statt.
- 2001 Alexander Huber klettert in seiner Route „Bellavista“ an der Großen Zinne (Dolomiten) als erster den (unteren) XI. Grad in einer alpinen Route.

Lä.